

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Pulver, Pillen, Pilze...

Drogenexperte Niklaus Keller

Einsatz in Bulgarien

Edith und Slavi Moor-Vasilev

**Velos, Vignetten und
Vergnügen mit der GUK**

Nummer 39/August 2008

Plattform



Jugend, Sport und Freiwilligenarbeit
Einen Dorfverein wie den Fussballclub Riedholz einerseits am Leben zu erhalten, andererseits in eine blühende Zukunft zu führen, bedarf von etlichen Personen die Bereitschaft, eine gehörige Anzahl Stunden zu investieren. Einen grossen Teil der eigenen Freizeit einem Verein in Form von Freiwilligenarbeit zur Verfügung zu stellen, ist heutzutage nicht mehr unbedingt in. Umso glücklicher wissen wir uns beim FC zu schätzen, viele unserer Funktionärsposten besetzt zu haben, wobei der Ausdruck Funktionär dem grossen Engagement, das hinter vielen Posten steckt, nur wenig gerecht wird. Ein paar Beispiele zur Verdeutlichung: Auf dem Sportplatz Wyler finden pro Saison ca. 100 Fussballspiele von Sieben- bis knapp Sechzigjährigen statt. Für die Spieler werden ca. 900 Liter Pausentee gekocht. Unser Platzwart «zeichnet» während einer Saison knapp 14 km weisse und rote Linien.
Mit Nicole Kohler (als Juniorenobfrau), Peter Gygax (zuletzt als Finanzchef und Vizepräsident) und Beat Karlen (zuletzt als Verantwortlicher für das Clubrestaurant) traten auf die vergangene Generalversammlung drei verdiente Mitglieder aus dem Vorstand unseres FC zurück. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich für ihre grosse Arbeit gedankt. Mit ihrem grossen Engagement haben sie in den vergangenen Jahren unseren FC geprägt, in schwierigeren Zeiten gar über Wasser gehalten. Glücklicherweise haben uns alle drei in Aussicht gestellt, von ihren Erfahrungen auch in Zukunft

profitieren zu können. Positiv stimmt mich, dass das Suchen von geeigneten Nachfolgern in unserem Fall wenig Schwierigkeiten bereitete. Ausser für den Posten des Koordinators Clubhausrestaurant (Verantwortlich für Bestellungen, Einkauf und Einsatzplanung) konnten wir in allen Ressorts geeignete Nachfolger finden.
Freiwillig einem Verein, einer Partei oder einer Institution zu dienen, bedeutet aber nicht nur Aufwand, sondern auch Ertrag oder Entschädigung. Dabei geht man leicht Gefahr zu meinen die Begriffe Freiwilligkeit und Entschädigung vertragen einander nicht. Wenn man mit Entschädigung die finanzielle Abgeltung meint, dann ja. Wenn man den Begriff Entschädigung aber weiter ausdehnt, sind darin unzählige entschädigende Aspekte enthalten. Jean Racine, zu meiner Ausbildungszeit am Lehrerseminar in Solothurn unter anderem verantwortlich für die Organisation der Sprachaufenthalte, pflegte uns Studenten während dem fünfwöchigen Aufenthalt in Neuenburg, wo ich als Angestellter in einer Crêperie ohne finanzielle Entschädigung Nachmittag für Nachmittag arbeitete, jeweils zu sagen: «Vous êtes payé par langue.» Unser Lohn war also nicht Geld, sondern Sprache.
Als Dorfverein, der für unsere Jugend einsteht, haben wir nicht Sprache, aber das Erlernen und Üben von Kamezradenschaft, Fairplay, Teamfähigkeit oder Verantwortungsbewusstsein zu bieten. So haben wir viele eigene Junioren, welche zum Beispiel als Jungschiedsrichter, Schreiber eines Matchberichts oder als Assistenztrainer bei unseren Allerjüngsten den Weg zum Vereinsfunktionär bereits eingeschlagen haben.
Es erfüllt mich mit Genugtuung zu sehen, wie junge Leute auch im Jahr 2008 für Freiwilligenarbeit zu begeistern sind. Auf freiwilliger Basis hat eine Arbeitsgruppe unseres FC beim Neuaufbau unserer Vereinshomepage mitgeholfen. Mit einem freiwilligen Besuch auf www.friedholz.ch können Sie sich gerne von der geleisteten Arbeit überzeugen. Frei-

willig ist übrigens auch der Erlebnisbericht in dieser Ausgabe der Tanne-Zytig von Stephan Müller und Marc Schneeberger über den Einsatz als Balljungs an der Euro08 entstanden.
Ich wünsche allen Vereinen, Parteien und Institutionen viel Glück, Junge von ihrer Arbeit begeistern zu können und viel Geschick, sie in ihrer wertvollen Tätigkeit zu unterstützen und begleiten.

Christoph Büschi
Vorstandsmitglied, FC-Riedholz

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Natalie Scheidegger (ns)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Titelbild

Pascal Leibundgut

Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 40

24. November 2008

Die nächste Ausgabe erscheint am

18. Dezember 2008

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 170.-, 1/1 Seite Fr. 300.-

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.- im Jahr

Gemeinderatsbericht

Der Gemeinderat verabschiedete in seiner Sitzung vom 21. April 2008 **Urs Feier** als langjähriges Mitglied der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission Niederwil-Riedholz. Als Dank für seinen nimmermüden Einsatz während seiner Amtszeit wurde ihm ein kleines Präsent überreicht. Infolge beruflicher Veränderung demissionierte **Bernhard Vuille**, als Mitglied der Kulturkommission, auf den 30. Juni 2008.

Die Rechnungsgemeindeversammlung vom 9. Juni 2008 in der Mehrzweckhalle wurde von der Bevölkerung nicht gut besucht; waren doch in diesem Monat die Spiele der Euro 08 und sicher viele vom Fussballfieber gepackt. Die Jahresrechnung 2007 wurde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 897'007.54 genehmigt. Dieser Ertragsüberschuss wurde grösstenteils für zusätzliche Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen verwendet. Weiter wurde ein Nachtrag zum Gebührentarif - die Abfallgebühren für die Landwirtschaft betreffend - gutgeheissen, welcher am 1. Januar 2009 in rechtskräftig wird.

Eine Arbeitsgruppe hat das bestehende **Projekt ICT für die Primarschule** in Riedholz überarbeitet. Das Konzept wurde optimiert und der Kostenrahmen gesenkt. Der Gemeinderat bewilligte das ICT-Projekt in

der Höhe von rund Fr. 135'000.00, mit widerkehrenden Kosten für die nächsten 3 Jahre von Fr. 29'000.00. Dieses Projekt wird in den Vorschlag 2009 aufgenommen. Der **Totalrevision des Statuts Psychogeriatrisches Pflegeheim zur Forst** wurde vom Gemeinderat gutgeheissen. Für den Unterhalt des **Traktors ISE-KI**, der doch schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hat, musste ein Nachtragskredit gesprochen werden. Die Ersatzanschaffung eines neuen Mähwerkes konnte nicht mehr hinausgeschoben werden. Ein neuer Servicevertrag für den **Brenner im Kindergarten** konnte auf den 1. Januar 2009 abgeschlossen werden. **Ein Auftrag für die Sanierung der Strassenbeleuchtung an der Baselstrasse**, welche Störungen aufwies und zum Teil nicht mehr leuchtete, wurde an die Firma AEK Energie AG vergeben. Im Wesentlichen muss ein 40-jähriges Netzkabel ausgetauscht werden.

Ein grosses Thema, welches die Bevölkerung beschäftigt, ist **die Schulwegsicherung und Verkehrssicherheit**. Es drängen sich Massnahmen auf. Der Gemeinderat beschloss, an sechs neuralgischen Stellen im Dorf, in Form von Markierungen, den Verkehr zugunsten der Fussgänger zu beruhigen. Das Projekt Tempo 30

wurde aus Kostengründen zurückgestellt. **Für die Erschliessung des Bodenrains** sowie für **die Sanierung der Rainstrasse** wurden durch den Gemeinderat die diesbezüglichen Ingenieurarbeiten vergeben.

Die Behördemitglieder unserer Patenschaftsgemeinde Pitasch aus dem Kanton Graubünden besuchten uns in Riedholz am Wochenende des 21. und 22. Juni 2008. Empfangen wurde der Besuch vom **Chor amici del canto**, mit anschliessendem Apéro. Die Führung durch Primarschulhaus, Gemeindeverwaltung, Feuerwehr- und Werkhofmagazin war für die Bündner sehr interessant. Das sommerliche Wetter liess eine Rösslikutschenschifffahrt durch unser Dorf zu. Anschliessend wurde die Firma Borregard Schweiz AG besichtigt. Die Führung übernahm **Urs Sieber**. Am Sonntag wurde das Wochenende mit einer informativen Stadtbesichtigung von Solothurn, welche unter der Regie und Führung von **Doris Füeg** stattfand, abgeschlossen.

Der Gemeinderat wünscht allen einen goldenen Herbstanfang, wer weiss, vielleicht hält der Altweibersommer noch etwas Einzug.

Susanne Lüthi, Gemeinderätin



K. MÜLLER
SCHMIEDE-SCHLOSSEREI
Mitglied SMU, Zuchwil / Riedholz, Luzernstrasse 8

Telefon Geschäft 032 685 29 21, Telefon Privat 032 623 16 54 Natel 079 251 27 92

Anfertigungen von Fenster-, Balkongitter, Geländer, Roste, Träger, spez. Lichtschachtgitter,

Ein langersehnter Traum wird endlich wahr

Die Volleyballmannschaft des DTV Riedholz steigt das erste Mal in die 3. Liga auf.

Alle fieberten dem Freitag, 28.09.2007, entgegen. Körperlich fit und top motiviert wollten wir endlich mit der Meisterschaft 2007/08 starten. Das Saisonziel hatten wir uns hoch gesteckt:

Den Aufstieg in die 3. Liga.

Die ersten 5 Matches konnten wir zu Hause austragen und die ersten Punkte sammeln. Alles lief wie geplant. Dann kam das 1. Auswärtsspiel gegen den TSV Wangen 2 im Salzhaus. Ja, ja, das Salzhaus hat es in sich. Der Boden ist katastrophal (wer um Himmelswillen hat schon einen Holzboden in der Turnhalle?), die

Hallendecke tief und der TSV Wangen 2 stark. Tja, diese Punkte landeten auf dem Konto der Heimmannschaft. Doch liessen wir die Köpfe nur kurz hängen, schliesslich war noch nicht alles vorbei. Was folgte? Eine erneute Niederlage zu Hause gegen den TuS Högendorf. Das war nun schon ein starker Hammer. Das Selbstvertrauen war am Boden, die Stimmung so so la la. Unser Coach Barbara Altermatt hatte alle Hände voll zu tun uns wieder aufzubauen (Danke Barbara!). Wir besinnten uns auf unsere Stärken und unseren Teamgeist. Nur gemeinsam würden wir diesen Aufstieg erreichen. Der Kampfgeist wurde erneut geweckt.

Wir wollen den Aufstieg!

Und siehe da, die nächsten 2 Spiele gewannen wir klar und deutlich. Die Vorrunde war überstanden. So konnten wir nebst Weihnachten und Silvester auch den Wintermeister feiern. Wow, fühlte sich das gut an. Das erste Spiel nach den Weihnachtsferien in Langendorf konnten wir ebenfalls zu unseren Gunsten entscheiden. Am Samstag, 19.01.2008, reisten wir gespannt nach Subingen. Der VBC Subingen 2 lag zu diesem Zeitpunkt im Mittelfeld und hatte keine Chance mehr aufzusteigen. Doch mussten wir während des Spiels feststellen, dass sie Verstärkung aus der oberen Liga zuzogen. Wir kämpften bis zum Umfallen,

aber leider reichte das nicht aus. Wieder fehlten uns wichtige Punkte. Gemäss Rangliste befanden wir uns zwar immer noch auf dem 1. Rang, aber der TSV Wangen 2 und der TSV Deitingen 1 waren uns dicht auf den Fersen. Beide Mannschaften hatten wir in der Rückrunde noch vor uns. Die Meisterschaft entwickelte sich zusehends zu einer spannenden und knappen Angelegenheit. Als nächstes staubten wir in Etziken die wichtigen 2 Punkte ab. Am Mittwoch, 20.02.2008, spielten wir dann in Deitingen. Das Spiel konnten wir mit 1:3 Sätzen gewinnen. Super, einen Verfolger hatten wir geschlagen. Der TSV Wangen 2 stand als nächstes auf der Liste. Schliesslich haben wir einen besseren Hallenboden (jedenfalls nicht aus Holz) und Heimvorteil. Viel haben wir uns vorgenommen. Tja, dabei blieb es auch. Neidlos muss gesagt sein: Wangen spielte cleverer und war stärker. Aber ich bin überzeugt, es kommt der Tag, an dem auch wir Wangen schlagen werden. So, nun mussten wir Vollgas geben. In Högendorf machten wir kurzen Prozess und gewannen 0:3. Noch ein Spiel lag vor uns. Ebenfalls hatten der TSV Wangen 2 und



TSV Deitingen 1 noch je ein Match zu spielen und das gegeneinander. Stand der Rangliste zu diesem Zeitpunkt:

1. DTV Riedholz, 22 Punkte, 2. TSV Deitingen 1, 22 Punkte, 3. TSV Wangen 2, 22 Punkte. Dank des besseren Satzverhältnisses lagen wir auf dem 1. Rang. Die Sache war glasklar. Ein Sieg musste her. Jetzt kam der Meisterschaftskrimi zu seinem Höhepunkt. Alles würde sich im letzten Match entscheiden:

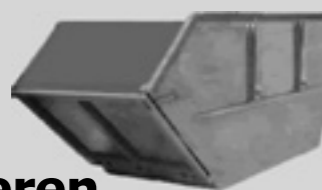
Die Luft vibrierte vor Spannung. Der Adrenalinspiegel stieg an und die Stimmung der Mannschaft sowie der Zuschauer war auf dem Höhepunkt. Das Spiel wurde exakt um 20.00 Uhr angepfeifen und die Spielerinnen gaben vollen Einsatz. Es wurde um jeden Ball gekämpft. Den 1. und 2. Satz konnten wir für uns entscheiden. Jetzt kam der 3. Satz. Unglaublich, aber wahr, wir behielten die Nerven und spielten unser bestes Volleyball.

Auch der 3. Satz gehörte uns. Jetzt war es definitiv: WIR STEIGEN AUF! Die Freude war gross, das Geschrei noch grösser. Der Champagner floss in Strömen. Nun ging die Post ab und wir feierten bis in die frühen Morgenstunden. Die Details werde ich, zu meiner eigenen Sicherheit, nicht bekannt geben.

Eine körperlich anstrengende und nervenaufreibende Saison ist zu Ende. Übrigens, die Hallentür ist jederzeit offen für neue Spielerinnen. Falls Euer Interesse geweckt wurde, findet Ihr uns jeweils am Dienstag, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, und Freitags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Riedholz am Schwitzen.

Melanie Hänni

Absetzen Aufladen Transportieren



Wir holen und entsorgen Ihren "Abfall" und sorgen dafür, dass er im Interesse der Umwelt richtig weiterverarbeitet und recycelt wird. Wir arbeiten fach-, umwelt- und gesetzeskonform!

- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Absetzmulden und Hausräumungen
- Grüngutentsorgung



**Mattenstrasse 4A, 4532 Feldbrunnen
Tel./Fax 032 637 10 70, www.haurigmbh.ch**

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzger

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

Hesch Bsuech? Probiere doch mou mit ere guete Chäsplatte


ÜSE DORFLADE

Fam. La Cognata, Telefon 032 622 29 51

Montag – Freitag 7.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr

Samstag 7.00 – 15.00 Uhr

- Hauslieferdienst
- Früchte
- Gemüse

Pulver, Pillen, Pilze... Polizei, Prävention

Zu Besuch bei Niklaus Keller, Drogenexperte der Kantonspolizei



mf. Ich schlängle mich durch den morgendlichen Verkehr Richtung «Schanzmühle», die momentan tatsächlich «verschanzt» ist, hinter Baustellenabsperungen und Fasadengerüsten. Als ich telefonisch gemeldet worden bin, öffnet mir mein Interviewpartner am eingezäunten

tungsdienst.

Fälle aufklären und Schüler aufklären

Die Polizei hat nicht nur die Aufgabe im Bereich illegale Drogen bzw. Betäubungsmittel zu intervenieren. Im Rahmen der kantonalen Suchtprävention vermittelt sie auch Wissen und Verhaltensregeln zu illegalen und legalen Drogen. Zielgruppen bilden die Schülerinnen und Schüler der kantonalen Berufs-, Oberstufen- und Mittelschulen, aber auch ihre Lehrer und Eltern. Das aktuelle Projekt heisst «Rave & Life» und beinhaltet Lektionen im Klassenverband, welche Fw Keller Niklaus selbständig umsetzt. Das heisst, Niklaus Keller, genannt Nik, ist als Experte und «Handlungsreisender» in Sachen Drogen in den Schulhäusern im ganzen Kanton und manchmal auch

kommunikationsfreudige Familienmensch, der übrigens bereits stolzer Großvater einer 3-jährigen Enkelin ist, findet jeweils schnell den Draht zu den Jugendlichen. Die Schüler erfahren alles über Personenkontrollen und strafrechtliche Konsequenzen, über Wirkungsweisen und körperliche Reaktionen; vor allem aber das mitgebrachte Köfferchen mit den «Drogenmüsterchen» weckt immer allergrößtes Interesse.

Vom Fahnder zum Berater

Niklaus Keller startete 1969 seine Berufslaufbahn bei der Polizei und absolvierte die Polizeischule. 12 Jahre lang war er danach im Fahndungsdienst bei der Bezirkspolizei Olten tätig, danach weitere 10 Jahre bei der Kriminalpolizei Solothurn, beim Betäubungsmitteldienst. Als Drogen-



Innenhof galant eine schwere Metallgittertür. Fast ein wenig ehrfurchtsvoll betrete ich den «heiligen Bezirk» der Kantonspolizei Solothurn. Mein Gastgeber, der Riedholzer Niklaus Keller, Det Fw mbA, das heisst: Detektiv Feldweibel mit besonderen Aufgaben, ist Fachverantwortlicher für Suchtprävention beim Kriminalpolizeilichen Bera-

in den Nachbarkantonen Bern oder Jura unterwegs. Sein jungendliches Publikum zeigt, je nach Berufs- oder Gymnasialklasse, immer wieder ganz verschiedenes Temperament, aber alle Angesprochenen lassen sich durch Niks kompetente Art schnell für das spannende Thema gewinnen. Der charismatische Lehrer und

fahnder war er mit allen möglichen und unmöglichen «Deals» konfrontiert und gewann umfassende Kenntnisse über die illegalen Stoffe. 1993 wurde er zum Chef des BMD (Betäubungsmitteldienst) befördert und absolvierte eine pädagogische Ausbildung am SPI (Schweizerisches Polizeiinstitut) zum Polizeilehrer. Danach



Drogen

leitete er erste Präventionsprojekte: die beliebte «Anti-Drogen-Disco» mit Bühnenwettbewerben oder «Rondo Mobile», wo die Jugendlichen in einem Zelt Wissenswertes über Drogen erfahren. Diese Großprojekte waren teilweise grenzüberschreitend organisiert - ähnliche Projekte bestehen noch immer im benachbarten Deutschland (Südbaden). Ab 1999 ist Niklaus Keller FV (Fachverantwortlicher) Suchtprävention beim Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst und betreut das aktuelle Projekt «Rave & Life».

Tropisches Grün und Rhesus-äffchen

Mittlerweile sind wir in Nik Kellers Büro angekommen, wo man sogleich von einem tropischen Ambiente umgeben ist. Auf den breiten Fensterbänken gedeihen in üppigem

schüsse von Rhesusäffchen, die geschickt mit Trinkhalmen an den süßen Inhalt von Kokosnüssen gelangen. Es ist unschwer zu erkennen, dass mein Gastgeber als begabter Fotograf auch gerne und aufmerksam in fernen Ländern unterwegs ist. Neben seinem Schreibtisch deponiert, verrät ein Integralhelm außerdem seine Leidenschaft für Motorräder. Hier also plant Nik Keller seine Einsätze in den Schulklassen, die Lehrmeisterkurse, öffentlichen Vorträge oder auch Führungen durch seine umfangreiche Drogensammlung, die sich gleich hier im Gebäude befindet.

Drogen dramatisch drapiert

Ich staune nicht schlecht, als ich die witzig und kunstvoll inszenierte Drogensammlung zu Gesicht bekomme. In verglasten Schaukästen sind the-



Grün verschiedene palmenartige Topfpflanzen. Nik Keller hat als ehemaliger gelernter Florist ganz offensichtlich noch immer einen «grünen Daumen». An den Wänden hängen kunstvolle Fotos aus Thailand und Vietnam. Über dem Konferenztisch, wo ich zuvorkommend mit Kaffee bewirtet werde, hängen witzige Schnapp-

atralische Szenen vor detailreichen Kulissen festgehalten. Nik Keller kennt sich auch im Modellbau aus. In einer Landschaft mit Modelleisenbahn und Straßenszenen - sogar ein dramatischer Unfall mit Verletzten ist dargestellt - sind verschiedene harte und weiche Drogen zu entdecken. Ein Bahnwagen hat statt Baum-

stämme Zigaretten geladen, ein Lkw zieht einen Anhänger voll Haschisch, andere Lastwagen transportieren Bierdosen. Die Holzbeige vor dem Bahnhof besteht bei näherem Hinsehen aus Hanf, ein Baum ist eine von Mutterkorn befallene Weizenähre. Die Szenerie ergänzen Zauberpilze, Schlafmohn, Nelken, Muskat... Oha, auch in meiner Küche sind also Drogensubstanzen zu finden! Alle Stoffe sind zur genauen Erkennung fein säuberlich mit kleinen Kärtchen beschriftet. In einem anderen Schaukasten ist alles über Heroin zu erfahren, vom Rohstoff aus Schlafmohn bis zum Konsum mit Teelöffelchen, Feuerzeug und Spritze. Daneben liegt warnend der «Knochenmann», ein detailgetreues menschliches Skelett. Ein anderer Schaukasten ist den Medikamenten gewidmet. Hier finden sich die klangvollen Namen von leichteren

Schlafmitteln bis zu hoch dosierten Morphinen zur Schmerzbehebung bei Tumoren. Anderswo ist Hanf in allen möglichen Formen zu finden, als Cannabispflanze mit den charakteristisch geformten Blättern, als Seil, als Duftkissen, als Hanfbier und, nicht zuletzt, als Joint. Unweit steht ein überquellender Aschenbecher,



umgeben von Zigaretten, Zigarren und Pfeifen. Sogar eine Wasserpfeife, die momentan voll im Trend liegende Shisha, fehlt nicht. Zum Thema Partydrogen sind aus Pillenröhrchen, gefüllt mit Ecstasy und anderen euphorisierenden Substanzen, tanzende Figürchen gebaut, die sich in einer bunten Discowelt vergnügen. An anderer Stelle türmt sich eine unglaubliche Vielfalt von Alkopopdosen

und -flaschen.

Das letzte Jahr

Überwältigt und hingerissen könnte ich noch lange diese eindrückliche Sammlung und alle Details studieren. Ich bedaure es deshalb aufrichtig, dass Nik Keller im März 2009 sein ehrenvolles 40. Dienstjahr erfüllt und danach in Pension gehen wird. Seine

informative Drogensammlung wird freilich weiterhin zu bestaunen sein und Nik Keller erwähnt schmunzelnd, dass er, als Trompeter im Spiel der Kantonspolizei Solothurn, der Polizei immer noch ein bisschen erhalten bleiben wird.

Mittagstisch Riedholz

Helfer/innen gesucht!

Der bei Jung und Alt beliebte Mittagstisch braucht dringend Verstärkung! Im Begegnungszentrum Riedholz findet jeweils am letzten Dienstag im Monat das gemeinsame Mittagessen (ab 12.00 Uhr) in gemütlicher Atmosphäre statt.

Möchten Sie am Mittagstisch mithelfen?

Dann nehmen Sie doch mit Brigitte Flückiger, Rainstr. 12, 032 623 66 89 Kontakt auf.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den jetzigen Helferinnen und Helfern bedanken. Es sind dies: Hansjörg Balmer, Brigitte Flückiger, Andrea Seifried, Jacqueline Stauffer, Jasmin Viecelli.

Läbe is Dorf
Brigitte Büttiker, Aktuarin



JaUL-Sommerlager 2008



Am Sonntag, 6. Juli 2008, begann das Sommerlager der Jugendarbeit Unterleberberg und somit die Pro JaUL-TV-Show «JaUL sucht die Alleskönner TV-Familie 2008» kurz: «JS-DAKTVF». Das Aufnahme-Casting überstanden alle 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die erste Show «Betty Bossi» konnte über den Bildschirm flimmern. In den Lagerfamilien konkurrierten sich die Teilnehmer/-innen im Tiramisu-Wettbewerb. Die Familie Schweden setzte sich in der ersten Runde mit der schönsten Dekoration ihres Tiramisu gegen Italien, Spanien, Portugal, Holland und die Schweiz durch. Sie erhielt erste «Panini-Bildchen» zum Aufkleben. Am Montag jedoch, die erste Krise in der Casting-Jury des Senders: Chris von Rohr und Mona Vetsch weigerten sich, mit Bieter Dohlen weiterzuarbeiten. Aus Rache raubte dieser die Notenskalen der Talentshow des bevorstehenden Abends. Die Teilnehmer/-innen gaben ihr Bestes. Sie eroberten die Notenskalen zurück, ergriffen und fesselten Bieter Dohlen und sicherten so den reibungslosen Ablauf der Talentshow. Die eingetübten Darbietungen wurden mit Höchstnoten bewertet und erfreuten auch die Zuschauer zu

Hause vor den Fernsehern. «Ich bin ein Star, holt mich hier raus» wurde am folgenden Tag live in der Wildnis des Beatenberges in den Kasten gebracht. Nach einer anstrengenden Wanderung durch den Dschungel wurden Zelte aufgestellt und Feuerstellen ausgehoben. Das Nachtessen am Lagerfeuer kam einem Promidinner gleich und der Sternenhimmel sorgte für das passende Ambiente. Zurück im TV-Studio, konnten sich die Teilnehmer/-innen mit diversen Wellness-Angeboten von den Strapazen des Vortages erholen, um bei der Abendsendung «JaUL's next Topmodel» eine gute Figur zu machen. Unter dem aufmerksamen Blick von Heidi Pflum wurden der Catwalk geübt, Fingernägel lackiert, die Haare frisiert, geschminkt und Outfits probiert. Der Siegerin oder dem Sieger winkte ein Portrait auf der Titelseite unserer Lagerzeitung «TV täglich». Am Donnerstagmorgen der nächste Schock: Heidi wurde in der Nacht entführt! Während der TV-Sendung «CSI Beatenberg» wurden Detektivtechniken geübt und Zeugen befragt. Nach dem Sturm auf die Burg ihres Entführers konnte Heidi glücklicherweise in Sicherheit gebracht werden. Zum Dank lud Heidi ihre Retter am

Abend zu James Bond ins Casino Royal ein. Am Freitag führte Beni Turnheer durch «Sportpanorama, die Olympiade» und liess die Teilnehmer/-innen selber an die Disziplinen ran. Der EM-Rückblick wurde auf dem Fussballplatz ausgetragen, neue Langlauf-talente entdeckt, das Gleichgewicht trainiert und die besten Schützen gekürt. Am Nachmittag ernteten die Teilnehmer/-innen verdientes Lob von Tine Wittler aus «Einsatz in vier Wänden». Sie putzten nämlich das Lagerhaus mit grossem Elan und dekorierten sogar ihre Zimmer. Der Regisseur war mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern äusserst zufrieden. Bei der Oskarverleihung am Freitagabend konnten dann die «Alleskönner TV-Familie 2008» und viele auffallende Talente gekürt werden. Die Produktionsfirma dankt an dieser Stelle allen Beteiligten, die zu diesem grossen Erfolg etwas beigetragen haben! Ein Rückblick auf die Pro JaUL-TV-Wochensendung findet am Sonntag, 24. August 2008, um 18:30 Uhr, im Pfarrsaal Flumenthal statt. Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit der Filmcrew und allen Casting-Teilnehmerinnen und Teilnehmern!



Bestattungen Zimmerei Bedachungen

Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg
Telefon 032 637 11 77

Gemeinde Riedholz

Aufruf zur Benützung des Märetbus Riedholz

Auf Wunsch verschiedener Einwohnerschaften wurde das Begehren für die Einführung eines Märetbus Riedholz durch den Gemeinderat für ein Versuchsjahr 2008 gutgeheissen. Im Budget 2008 wurde hierfür eine Defizitgarantie vom max. Fr. 7'800.00 gewährt und genehmigt.

Mit Feststellung bei der Halbjahreskontrolle zeigte es sich, dass die Gemeinde bisher Fr. 4'513.00 an das Versuchsprojekt beisteuerte. In Aufrechnung und bei gleichbleibender Benützung werden wir Ende Jahr über einen Gemeindebeitrag von Fr. 9'000.– oder gar mehr beraten müssen. Das wäre entgegen unseren

Erwartungen und ungünstig für unser Versuchsjahr.

Darum: Benützen Sie das Angebot des Märetbus Riedholz jeweils am Mittwoch und Samstag, sowie an den Markt-Montagen hin zur Stadt Solothurn. Eine einfache Fahrt kostet Fr. 5.00, hin + zurück Fr. 8.00.

Machen Sie vermehrt Gebrauch vom Angebot und lassen Sie sich auch mal in die Stadt chauffieren. Besten Dank!

Angebot Tagesschule im Unterleberberg

Jüngst haben sich alle Gemeinderäte der Unterleberberg-Gemeinden für den Fortbestand der Tagesschule in Niederwil ins 4. Betriebsjahr aus-

gesprochen. Dabei wurden die Beitragszahlungen der Gemeinden neu definiert und verabschiedet. Der Gemeinderat von Riedholz erhofft sich, dass das Angebot für eine erwünschte Tagesaufsicht auch vermehrt aus Riedholz in Anspruch genommen wird.

Haben Sie dazu Fragen oder wünschen sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte an:

Tagesschule Unterleberberg
Hauptstrasse
4523 Niederwil
Telefon 032 637 27 17
www.unterleberberg.ch/schule/tagesschule

Gemeinderat Riedholz

Als Balkid an der Euro

Es war nach einem Hallentraining Ende November 2007, als unser Trainer Christoph Büschi verkündete, dass wir als Team an einem Wettbewerb teilnehmen können, bei dem der Gewinn ein Einsatz als Balkid bei einem Spiel der Euro08 sei. Da der Einsatz aber auf zwölf Teilnehmer pro Team begrenzt war, sollten nur die ersten Zwölf, welche die Anmeldung mit Elternunterschrift an Büschi schickten, einen Platz erhalten, sofern wir ausgelost werden sollten. Nach diesem Training gingen die meisten von uns möglichst schnell nach Hause, um die Anmeldung gleich zu mailen. Wir beide konnten uns glücklich schätzen, denn wir hatten die Anmeldung schnell genug zurück gesandt, um allenfalls teilnehmen zu können.



Grössen dieser Kleidungsstücke hatten wir im Voraus angegeben. Wir zogen also diese Bekleidung an und machten uns mit einem anderen Car auf den Weg zum Stade de Suisse.

Die Auslosung

Im Frühling nach einem gewonnenen Meisterschaftsspiel in Grenchen, teilte uns Büschi mit, wir hätten bei diesem Wettbewerb gewonnen und könnten als Balkids am Gruppenspiel Italien-Holland in Bern mit von der Partie sein. Als wir mit der Zeit begriffen, welches Glück wir hatten, freuten wir uns alle riesig.

Die Hinreise

Als es endlich soweit war, waren wir alle sehr nervös. Wir trafen uns um die Mittagszeit beim Clubhaus in Riedholz. Nachdem alle angekommen waren, fuhren wir mit einem kleinen Car Richtung Bern. Bei einem McDonald's vor Bern hielten wir an. Nachdem wir da etwas gegessen hatten, kamen unsere zwei Adidas-Betreuerinnen und übergaben jedem Einzelnen eine komplette Ausrüstung, welche wir auch behalten durften. Dazu gehörten Turnschuhe, Socken, eine kurze und eine lange Trainingshose, ein Leibchen, eine Trainerjacke und eine Tasche. Die

Die Vorbereitungszeit

Angekommen im Stade de Suisse, wurden wir in einen speziell für uns reservierten Raum gebracht. In diesem Raum gab es Duschen, WC's und einen grossen Getränkeautomaten, an dem wir uns bedienen konnten. Ein Lunchpaket bekamen wir zusätzlich auch noch. Vor dem Spiel hielten wir uns in diesem Raum auf. Für unsere bevorstehende Aufgabe wurden wir im Detail instruiert und wir bekamen zusätzlich ein Überziehleibchen, welches jeweils mit einer Nummer versehen einem bestimmten Standort zugeschrieben war. Jetzt galt es, die Zeit bis zum Einsatz tot zu schlagen. Wir schauten im Fernsehen dem Spiel Frankreich - Rumänien zu und assen das leckere «z'Vieri».

Der Einsatz

Die Balljungs, die hinter dem Tor waren mussten schon zum Einspielen der beiden Mannschaften in den Einsatz. Die Stimmung im Stadion war super (30'077 Zuschauer). Die Fans

der Holländer waren in deutlicher Überzahl. So nahe an den Spielern zu sein, das war etwas ganz Besonderes.

Gleich zu Beginn der Partie wurden wir gefordert. Die Holländer spielten überlegen und kamen zu vielen Chancen und wir brachten die Bälle fleissig wieder zu den Spielern. Bis zur Halbzeit führten die Holländer verdient mit 2:0 (26. Min. Tor durch Ruud van Nistelrooy, 32. Min. durch Wesley Sneijder). In der zweiten Halbzeit bemühten sich die Italiener besser ins Spiel zu finden. Die Holländer dominierten aber grösstenteils das Spiel und erzielten in der 79. Minute sogar das 3:0 durch Giovanni van Bronckhorst. Die Stimmung im ausverkauften Stade de Suisse war grossartig und ausgelassen.

Rückblick

Es war für unsere Mannschaft ein lässiger Einsatz an einem Event, den wir wohl nicht so schnell vergessen werden. Wir möchten uns bei unserem Trainer, Christoph Büschi bedanken; dank seinem Einsatz ermöglichte er unserer Mannschaft die Bewerbung für diesen einmaligen Anlass und schlussendlich hatten wir auch noch das notwendige Losglück.

Marc Schneeberger und

www.aare-seeland-mobil.ch



WIR SIND LIBERO. UND DU?

Mobilität im Libero-Verbandsgebiet ab CHF 1.90 pro Tag. Libero-Abos für Bahn, Bus und Postauto gibt's für 1 Woche, 1 Monat oder 1 Jahr.

DIE SCHÖNSTEN ALPENZÜGE

Panoramafahrten mit Glacier Express, Tenda-Linie, Bernina Express, Golden Pass, Engadin-Meran-Route.

EUROPAPARK RUST

Der beliebteste Freizeitpark mit den verrücktesten Attraktionen. Eintritt und Übernachtung, mit oder ohne Bahnreise.

**Bahn und Bus,
Ausflüge, Reisen**

**Gerne beraten wir Sie
persönlich.**

Bahnreisezentrum 4500 Solothurn
Hauptgasse 69, Tel. 032 626 46 90
solothurn@asmobil.ch

aare seeland  **mobil**

Tanz-Obe 2008

Trachtengruppe Riedholz



Für Freitag, den 11. April 2008, hatten wir einmal mehr zu unserem «Tanz-Obe» eingeladen. Wir konnten wiederum eine recht grosse Schar «Tanzfreudige» von nah und fern begrüßen, kamen doch die am weitesten hergereisten Tänzerinnen und Tänzer aus dem Toggenburg und vom Bodensee. Dieses Jahr wurde der Abend mit einer

«Polonaise» eröffnet und anschliessend unter der altbewährten musikalischen Begleitung des Ländlertrios Hans Zahnd, Godi Wipf und Ueli Schaffner mit vielen Tänzen fortgesetzt. Unter Anleitung der Tanzleiterinnen Therese Gasche und Barbara Marti wurden die 24 auf dem Programm stehenden Tänze durchgetanzt. Eine

unermüdliche Tanzschar verlangte jedoch zum Schluss noch «Zugaben». Die reichhaltige Tombola fand innert kurzer Zeit Kundschaft. Tanzen macht auch Hunger und zum Schluss «Gluscht» auf ein feines Stück Kuchen, wofür auch gesorgt war. Wir hoffen, dass unser «Tanz-Obe» allen gefallen hat und die Trachtengruppe Riedholz auch nächstes Jahr wieder viele Tänzerinnen und Tänzer begrüßen kann.

Dorli Beck



Wir danken

Es ist uns ein grosses Bedürfnis für das Mitempfinden beim unerwarteten Hinschied unserer geliebten Tochter Sabine zu danken.

Wir fühlen uns von den Mitmenschen im Dorf getragen. Das gibt uns Kraft. Die grosse Anteilnahme, die Solidarität und die trostreichen Worte haben uns tief berührt.

Wir danken unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten, Sabines ehemaligen Schulfreundinnen, Mitschülern, Lehrerinnen und Lehrern für die liebevollen Zeichen.

In herzlicher Verbundenheit
Lisbeth und Peter Kohler
Ahornstrasse 10

Vorschau Theater Vorstellungen

vom 17.10. + 18.10.2008 in der Turnhalle Riedholz

Die Theatergruppe Riedholz studiert momentan mit viel Elan und grosser Vorfreude das neue Theater «Hoppla... Frau Marquart» ein. Dies ist ein Lustspiel in zwei Akten von Ray Conney und John Chapmann und wird unter der bewährten Regie von Beat Biberstein versuchen, an die Erfolge der vergangenen Jahre optimal anzuknüpfen.



Wohnung wird mehrfach vermietet

Der Schauplatz stellt die Wohnung der Marquarts dar. Es ist, nach einem warmen Sommertag, sieben Uhr abends. Frau und Herr Marquart sind für heute Abend zu einer Party eingeladen. Eine Freundin von Frau Marquart bittet sie, ihr die Wohnung für ein amouröses Abenteuer zu überlassen. Zum gleichen Zeitpunkt buhlt auch der Geschäftspartner von Hrn. Marquart mit den gleichen Absichten um die Wohnung. Des

Weiteren möchte ein Dekorateur, der die Wohnung neu einrichtet und mit seinen Ideen dauernd Hrn. Marquart nervt, an diesem Abend dem Dienstmädchen näher kommen. Drei Paare am selben Abend in einer Wohnung - das kann nicht gut gehen. Ein falsch zugeordneter Liebesbrief, das Auftauchen eines «wildes Tarzans», einem jungen Fräulein und einer Autorin, welche einen neuen Verleger sucht, sorgen für weitere Unruhen. In Sachen Abenteuer geht an diesem Abend keine der gemachten Rechnungen auf. Damit alles

doch noch ein gutes Ende findet, müssen einige Personen zeitweise in eine andere Rolle schlüpfen und die Verwirrung wird komplett. Die Theatergruppe Riedholz freut sich, Sie am Freitag oder Samstag begrüßen zu dürfen und dankt Ihnen bereits im Voraus recht herzlich für das Interesse und die Unterstützung. Wir hoffen auf einen humorvollen Abend mit etlichen spontanen Lachern.

Viele Grüsse TGR

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton

Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen

Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Schule und Kindergarten Riedholz



Der Kindergarten besuchte das Restaurant Attisholz

Wir verbrachten mit unseren 6-jährigen Kindern einen spannenden Vormittag im Restaurant Attisholz. Die Kinder durften die Küche besichtigen und konnten sich als Gourmetköche üben. Pro zwei bis vier Kinder nahm sich ein Koch oder eine Köchin Zeit, um die verschiedensten Leckereien wie z.B. Salatsauce, Tomatensuppe, Pommes frites, Gugelhupf oder Pizza herzustellen. Die Kinder waren mit grossem Eifer dabei. Zum Znüni gab es dann ein grosses Festessen im Restaurant. An dieser Stelle möchten wir der Familie Slasschek nochmals ganz herzlich für ihr grosses Engagement danken!

neuen Schuljahr mit Frau Marianne Dreier an der 1./3. Klasse unterrichtet. Die ehemalige Schulleiterin Frau Lotti Hess dankte im Namen der Lehrerschaft auch Herrn Schmid für seine Schulleitungsarbeit im letzten Schuljahr.

EM-Anlass der Schule Riedholz

Anstelle der traditionellen Schulschlussfeier organisierte die Schule Riedholz am Freitag, 20. Juni 2008, anlässlich der EURO einen speziellen EM-Anlass.

Am Nachmittag nahmen die Kinder des Kindergartens und der Primarschule Riedholz an einem schulinternen Fussballturnier teil. Auf drei verschiedenen Feldern wurde in den entsprechenden Abteilungen Fussball gespielt. Neben dem bekannten Fussballspiel auf dem Rasen gab es auch Spiele im sogenannten «XXL-Soccer», einem überdimensionalen Töggelikasten. Am Abend fand ein Plauschturnier mit gemischten Gruppen statt. Eltern, Verwandte, Bekannte oder Freunde spielten zusammen mit Schülerinnen und Schülern in über 20



Gruppen. Wir können auf einen erfolgreichen Tag mit vielen spannenden Spielen zurückblicken. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz!

Website der Schule Riedholz

Seit diesem Sommer sind wir auch online. Viele interessante Berichte und Bilder finden sie unter www.schule-riedholz.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grosses Abschiednehmen an der Schulversammlung

Am letzten Freitag vor den Sommerferien fand wieder einmal eine Schulversammlung statt. Im ersten Teil der Schulversammlung wurden aktuelle Themen der Schule behandelt. Anschliessend wurden elf Schülerinnen und Schüler verabschiedet, die entweder in die Oberstufe wechseln, an die Kantonsschule gehen oder aus dem Dorf wegziehen. Auch gab es ein riesiges Dankeschön an Herrn Alfred Wahlen, der auf Ende des letzten Schuljahres in den Ruhestand getreten ist. Begrüsst wurde Frau Pascale Latscha, welche seit dem



Volksschiessen 2008 – Sportschützen Riedholz

Die Sportschützen Riedholz führten auch dieses Jahr das Volksschiessen durch. Obwohl in diesen Tagen die Fussballeuropameisterschaft 2008 stattfand, haben viele den Weg zu uns gefunden. Viele Familien und Dorfvereine haben sich zu Gruppen zusammengeschlossen, um sich in kameradschaftlicher Weise zu messen. Aus diesem Wettstreit gingen beachtliche Resultate hervor, denen auch gestandene Schützen nur Respekt zollen konnten.

Durch das Volksschiessen können wir nicht nur den Schiesssport und unsere Vereinstätigkeiten einem breiten Publikum näher bringen, sondern auch eine Plattform bieten, die dazu beiträgt, dass sich die Dorfbevölkerung für einige gesellige Stunden zusammenfinden kann.

Für uns war das Volksschiessen 2008 wiederum eine Erfolgsgeschichte. Wir möchten uns bei unserer langjährigen und treuen Kundschaft bedanken. Auch jenen, die unseren Verein in sonstiger Weise unterstützen, gebührt der beste Dank.

Ranglisten: (Maximum: 100/50)

Gäste (55):

1. Sieber Werner (98/50 (148))
2. Hohl Rolf (98/49 (147))
3. Sieber Beatrice (96/48 (144))
4. Moor Marion (94/50 (144))
5. Schneeberger Nina (93/50 (143))
6. Morand Markus (93/49 (142))
7. Bruschi Stephan (93/49 (142))
8. von Ballmoos Gisela (93/48 (141))
9. Laffer Tanja (92/49 (141))
10. Schneeberger Michael (97/43 (140))

Aktive (24):

1. Laffer Daniel (98/49 (147))
2. Weber Anton (97/50 (147))
3. Wyss Heinz (97/49 (146))
4. Laffer Patrick (96/50 (146))
5. Zeltner Christoph (96/49 (145))

Gruppen (14):

1. S'Siebers's (Sieber Werner, Beatrice, Jaqueline (98/96/95 (289))
2. 10ni Suecher (Schneeberger Michael, Henzi Christian, Schmid Jonas (97/94/92 (283))
3. Laffer's (Laffer Patrick, Tanja, Alfred (96/92/91 (279))
4. Bäseschränzer (Studer Melanie, Rauber Susanne, Mäder Anita (93/90/89 (272))

5. von Ballmoos-Fraue (von Ballmoos Gisela, Anita, Irene (93/89/88 (270))
6. Chrüzli (Morand Markus, Stampfli Georg, Hänni Ruedi (93/90/85 (268))
7. Theatergruppe 1 (Siegenthaler Marco, Bader Jan, Gygax Marc (92/87/87 (266))
8. Kurth's (Kurth Marco, Magda, Ernst (94/86/85 (265))
9. DTV Riedholz (Mangold Susanne, Hänni Melanie, Viacelli Jasmin (91/88/85 (264)), Flubis (Flubacher Simon, David, Martin (92/90/82 (264))
10. Pöstli (Hinzer Daniel, Philippe, Herbert (89/87/83 (259))
11. Theatergruppe 2 (Müller Beatrice, Gygax Marlis, Müller Josef (87/86/82 (255))
12. Amici del Canto (Bigler Peter, Temporal Lis, Allemann Kurt (91/85/77 (253))
13. FC 2 (Gygax Pascal, Michael, Peter (94/73/69 (236))

Sportschützen Riedholz

BALMFLUH GARAGE RIEDHOLZ

SERVICE, REPARATUR UND PRÜFBEREITSTELLUNG ALLER MARKEN



Reifen Batterie Klima Abgas Auspuff Frontscheiben

Fitti Manne gesund und schlau sind im Riedholzer MTV

Der MTV Riedholz hat zwei wichtige Ziele:

- Erhaltung der Fitness der Generation ab 45 Jahre
- Kameradschaftliches Zusammensein mit vielerlei Aktivitäten

Was wir nicht sind:

- Dem Schweizerischen Turnverband angeschlossen; wir gehen an keine Turnfeste
- Eine Vereinigung von fanatischen Fitnessanhängern oder Sportlern

Was wir machen:

- Wir treffen uns jeden Mittwoch von 20:15 bis 22 Uhr in der Turnhalle Riedholz
- Wir betreiben etwa eine Stunde Gymnastik unter kundiger Leitung und messen uns anschliessend in verschiedenen Spielen (Volleyball, Fussballtennis, Unihockey, Korbball etc.)
- Wir schätzen das gesellige Zusammensein nach den Turnstunden oder bei gemeinsamen Ausflügen und Unternehmungen

Was wir uns wünschen:

- Neue aufgestellte Kollegen in unserer Mitte

Wie findest du Anschluss:

- Du kommst am Mittwoch Abend einfach in die Turnhalle
- Du meldest Dich beim Präsidenten:
Peter Weber
Steinenbergstrasse 11
4532 Feldbrunnen
Tel Geschäft 032 685 33 03
Tel privat 032 622 01 50
E-Mail garage_weber@bluewin.ch



Männerturnverein Riedholz



Weine

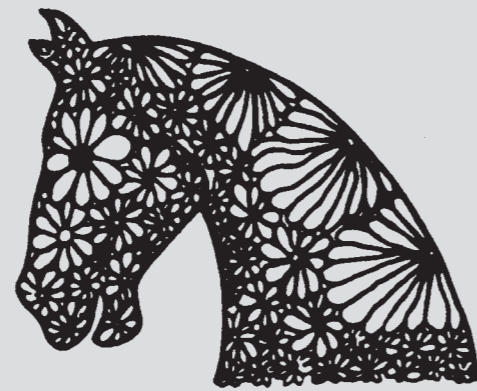
aus Leidenschaft.

TraVino

wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr
Samstag, 10–15 Uhr

Greti Wittwer-Bergler
4542 Luterbach
Fon 079 424 76 36
Fax 032 682 62 03
www.travino.ch



unsere blumenqualität
über 35 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

Attisholz RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07
info@restaurant-attisholz.ch



Beat Karlen
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Jede Versicherungslösung ist individuell: Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden abgestimmt sein. Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und darum nehme ich mir Zeit für Sie!

Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83

Riedholz hatte die Nase vorn bei der Tour des Ponts

Am 25. Mai fand die Tour des Ponts in Solothurn statt: ein Wettkampf, an dem sich etwa 25 Teams aus Behörden, Vereinen, Schulen und Sponsoren aus der Region an sieben Aktionsposten rund um den Langsamverkehr beteiligten. Ein bunt gemischtes Team aus Riedholz war auch mit dabei, zeigte sich geschickt und schnell und belegte am Schluss den 3. Platz!

Der Anlass, organisiert von LOS, der Langsamverkehrs-Offensive Solothurn, prägte an diesem schönen Sonntag die ganze Stadt. Die Jüngeren im Team freuten sich besonders über die Kletterwand und die Fahrt mit einem Spezial-Vehikel im Sjees-Train-Team-Fahren. Einige Teilnehmer des Riedholzer Teams zeigten ungeahnten Ehrgeiz und grosse Motivation im Geschicklichkeitsfahren und Speedfahren mit Velos. Auch das Rollstuhl-Hindernisfahren war eine spannende Herausforderung. Beim Pogo-Stick-Hüpfen auf der Wengibrücke wurde vor allem viel gelacht, doch dies entpuppte sich als eine ziemlich riskante Übung und am Schluss waren alle froh, dass niemand versehentlich übers Brückengeländer in die Aare gehüpft war.

Gemeinsam radelte das Team vom einen Posten zum nächsten und es war abgesprochen, welche Personen das Team jeweils vertreten sollten. Besonders schön war es auch, über der neuen Velobrücke in Solothurn-West zu fahren. Es gab auch Pausen und Gelegenheiten, sich zu unterhalten und das schöne Wetter zu geniessen.

Der Anlass wurde im Landhaus bei einem Nachtessen, zu welchem alle Teams eingeladen waren, beendet. Die Freude und Überraschung war gross, als es sich bei der Rangverkündigung herausstellte, dass die Riedholzer Mannschaft sehr gut abgeschnitten hatte und auf der Bühne einen Preis entgegennehmen durfte. Mit dem 3. Platz wurden die Erwartungen weit übertroffen!



Crew Kopernik Trinidad, im Juli 2008

Liebe Riedholzerinnen und Riedholzer
Jährlich fahren Tausende von Booten, von den Kanaren oder den Kapverden aus, über den Atlantik in die Karibik. Mit der Rallye «Iles du Soleil» (eine durch einen französischen Verein organisierte Rallye «Etappenrennen») machten wir einen kleinen Umweg über Senegal nach Salvador de Bahia in Brasilien. Dort verbrachten wir Weihnachten, bevor wir der brasilianischen Nordostküste entlang in das Mündungsdelta des Amazonas nach Soure segelten. Der Hauptgrund, uns zusammen mit etwas über 30 Booten der Rallye «Iles du Soleil» anzuschliessen, lag darin, dass wir Brasilien und den Amazonas mit dem eigenen Schiff besuchen wollten. Den Amazonas darf man nur mit Bewilligung der brasilianischen Marine und der Polizei befahren. Ein einzelnes Boot erhält keine Bewilligung, man sieht deshalb keine fremden Boote. Ein Aufenthalt auf dem Amazonas ist deshalb etwas ganz Besonderes, etwas, das man normalerweise nur einmal im Leben macht.

Brasilien ist im Vergleich mit europäischen Staaten ein Riesenstaat und nimmt nahezu die Hälfte von Südamerika ein. Hoch- und Tiefebene, riesige Flüsse, Regenwald und Wüste bestimmen dieses abwechslungsreiche Land, dessen Inneres noch lange nicht erforscht ist. Doch leider sind die Tage des unerforschten Amazonas gezählt. Der Regenwald steht vor der Vernichtung, wenn die Regierung nicht energische Schritte gegen die Rodung dieses rund 16 Millionen Jahre alten Gebietes unternimmt. Diese einzigartige Welt mit einer unglaublichen Flora und Fauna, in der eingeborene Indianerstämme noch wie vor Jahrtausenden leben,

steht kurz vor der Auslöschung. Wir wurden durch ein reichhaltiges Programm auf Trab gehalten. Wir fuhren immer einige Tage durch verschiedene Flussläufe des Amazonas und ankerten dann vor einem typischen Amazonasdorf. Von dort aus befuhren wir mit kleinen Booten schmale Flussläufe, mal am Nachmittag, in der Nacht und bei Morgendämmerung. Wir sahen unter kundiger Führung eines einheimischen Ökologen eine Vielzahl von Wildtieren: Kaimane, Faultiere, verschiedene Schlangen, Affen, riesige Spinnen und auch mehrere Wasserschweine (Cabiai). Das ist der grösste Nager der Welt und ein Tier kann bis zu 60 Kilo schwer werden. Er sieht aus wie ein grosser Biber, aber ohne den typischen Biberschwanz. Auch sehr viele verschiedene Vogelarten waren auszumachen. Das Problem war eigentlich nur die Tiere zu erkennen, die Einheimischen hatten wirklich ein Auge dafür. Uns wurde während eines Spaziergangs durch den Dschungel mit riesigen Bäumen, die bis 40 m hoch werden, auch die Apotheke der Amazonas-Bewohner gezeigt: Rinden und verschiedene Baumsäfte, die wirken wie unsere Medikamente. Zur Zeit sind weltweit etwa 1'500 Medikamente im Handel, deren Wirkstoffe ihren Ursprung im Amazonas haben. Brasilien hat sich deshalb in einem grossen und weltweit beachteten Prozess das Recht erkämpft, Generika der zumeist teuren Medikamente für ihre Bevölkerung herzustellen. Im dichten Urwald konnten wir Gummimilchbäume anritzen und das Latex herausquellen sehen. Unterwegs auf dem Amazonas sahen wir auch die bekannten rosaroten Süswasserdelfine, die über Jahrtausende vom Salzwasserbewohner zum Süswasserbewohner



ner mutierten.

Das Befahren des Amazonas verlangt grosse Aufmerksamkeit, wegen vieler schwimmender Inseln und Baumstämme. Die Inseln können Durchmesser von wenigen Metern bis zu 30 Metern haben. Gefährlich sind aber die vielen treibenden Baumstämme, die man häufig erst im letzten Moment sieht. Sie könnten ein Boot beschädigen, wenn man voll darauffährt. Aber auch wenn man vor Anker ist, können sich Inseln in der Ankerkette verfangen. Das artet dann immer in eine stundenlange Hackerei mit der Machete aus, bevor man wieder frei ist. Wir erwischten auch einmal vor Anker zwei Palmen in die Ankerkette. Die grössere Palme war ca. 16 Meter lang, die klei-

ner etwa 12 Meter. Eine solche zusätzliche Belastung kann den Anker aus dem Grund reissen, man muss sie sofort wieder loswerden. Von den schwimmenden Inseln kamen auch unerwünschte Besucher über die Ankerkette an Bord. Wir hatten Frösche, eine riesige schwarze Spinne, kleine Echsen und auch eine Schlange an Bord, die einige Hektik auslöste.

Die Dörfer am Amazonas gleichen sich. Die Leute sind überall sehr freundlich und hilfsbereit. Wenn man etwas fragt und sie verstanden haben was man will, so gibt es kein «unmöglich». Es wird alles versucht um zu helfen. Das ist etwas, das wir überall hier im Amazonas erlebt haben. Eine Exkursion in die Wälder zeigte uns die Herstellung von Maniok, einem Grundnahrungsmittel der Brasilianer. Maniok ist eine Wurzel, die hier angebaut und zum Verzehr gemahlen wird. Dazu wird zuerst eine Fläche Regenwald von etwa einem

Viertel Quadratkilometer brandgerodet, dann werden die Maniokbüsche gesetzt. Es genügt, ein kleines Stück einer soeben geernteten Wurzel in den Boden zu stecken. Innerhalb eines Jahres können dann die Wurzeln ausgegraben werden. Pro Fläche ist das ungefähr während drei Jahren möglich, nachher wird die nächste Fläche kahl gebrannt. Die Humusschicht ist nur 10 bis 20 cm dick und die darin enthaltenen Nährstoffe sind innerhalb dieser Zeit verbraucht. Die verbrauchte Fläche wird wieder dem Urwald überlassen. Leider wachsen dann nur noch etwa 10 Prozent der ursprünglichen Pflanzen, was zu einer raschen Verarmung an verschiedenen Arten führt. Viele Pflanzen leben in Symbiose mit anderen Pflanzen oder Tieren, weshalb häufig der Versuch Monokulturen von Bäumen zu pflanzen fehlschlug, da ein Glied in der Kette fehlte. Das Verbot der Regierung die Regenwälder zu nutzen führt in den Amazonasdörfern

zu grossen sozialen Problemen, weil ein Grossteil der Bevölkerung von der Holzindustrie lebt.

Wer unseren Weg von rund 2'000 km durch die faszinierende Welt des Amazonas etwas detaillierter verfolgen will, kann im Internet unsere Homepage besuchen, nämlich www.kopernik.ch. Wir freuen uns auch über direkten Kontakt. Unsere E-mail-Adresse lautet: HB4189@sailmail.com. Zu beachten ist, dass keine Anhänge oder Fotos gesendet werden können, da die Verbindung über Kurzwellenfunk geht und sehr langsam ist.

Herzliche Grüsse ins Riedholz

Crew SY Kopernik
Eva und Georg Bähler

Ich freue mich doppelt auf Sie!

DAM'S MOORTRÖMMLI

Damen & Herren Colfeure

Daniela Manhart
Mattenstr. 2 4533 Riedholz 032 623 89 26

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit 1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch



Impressionen vom Aktionstag «Velovignette 08» der GUK



Der erstmals durchgeführte Aktionstag stiess auf grosses Interesse. Über 400 Vignetten konnten der Bevölkerung von Riedholz abgegeben werden. Die Fun-Bikes waren so beliebt, dass sie kaum je unbenutzt herumstanden.

Der Verein «Läbe is Dorf» sorgte für das leibliche Wohl rund um den gelungenen Anlass. Anklang fand auch der angebotene Veloputzservice.

GUK und WK Riedholz
Doris Füeg



Das Erbe des Don Corleone

Vom 7 Juli bis zum 19 Juli war die Jubla St. Niklaus im Sommerlager in Zernetz (GR). Die zwei Wochen standen ganz im Zeichen der Mafia. Was die Teilnehmer erlebt haben, erzählen sie uns selber in einem kleinen Übersichtsbericht.

Wir, die Jubla St. Niklaus, wurden von den Handlangern des Mafiabosses Don Corleone am Montag, den 07.07.08, in St. Niklaus abgeholt und in das geheime Mafiacamp in Zernetz gebracht. Zum ersten Mal trafen wir auf den mächtigen Don Corleone, welcher uns erklärte, dass wir für einige Zeit im Wald bleiben müssten, dass wir aus unserem alten Reich vertrieben worden seien und deshalb ein neues Mafia-Imperium aufbauen

würden. Tags darauf setzten wir diesen Auftrag in die Tat um und bauten ein Eingangstor, eine Post, einen Tresor und viele weitere Werke. Weiter lernten wir auch mit der Natur umzugehen, damit wir im Wald überleben konnten. Zum Beispiel Kartenlesen, Knotenknüpfen und andere wichtige Sachen. Am dritten Tag brachen wir zu einer Wanderung auf, um das Gebiet besser kennen zu lernen. Schon war es Sonntag und unsere Eltern kamen nach Zernetz um uns zu besuchen. Leider regnete es den ganzen Tag, aber wir freuten uns dennoch sehr, unsere Eltern zu sehen und vor allem neue Kleider sowie ein «Fresspäckli» zu bekommen. Die zweite Woche verging wie im Flug.

Dienstag bis Mittwoch gingen wir auf eine Zwei-Tages-Wanderung in unseren Gruppenstundengruppen. Am Donnerstagmorgen aber, wurde Don Corleone von unseren Feinden, den Don Cavallis, entführt. Den ganzen Tag verbrachten wir mit dem Sammeln der geforderten Gegenstände. Am Abend konnten wir zum Glück Don Corleone befreien. Er befahl uns nach diesem schrecklichen Erlebnis, das Imperium abzubauen und zurück nach St. Niklaus zu gehen, wo uns unsere Eltern schon sehnsüchtig erwarteten.

Es war ein tolles Lager.



Carrosserie Gianforte

Buchenstrasse 4
CH-4533 Riedholz SO

Telefon 032 622 44 43
Telefax 032 622 44 37
Natel 079 435 89 09

carrosserie-gianforte@bluewin.ch
www.carrosserie-gianforte.ch

RAIFFEISEN Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55

Initiatives Ehepaar im Riedholz baut eine Zukunft für Waisen und Behinderte in Bulgarien



ns. Edith Moor-Vasilev ist ausgebildete Primarlehrerin und Mutter einer erwachsenen Tochter. Mit 22 Jahren, während eines halbjährigen Frankreichaufenthaltes, sammelte sie erste Erfahrungen in der Behindertenarbeit. Vor allem das Musizieren mit Behinderten beeindruckte sie sehr. Dies hat Edith dazu veranlasst, sich am Konservatorium in Flöte und Querflöte sowie in musikalischer Grundschule weiterzubilden, mit dem Ziel Musiktherapeutin für behinderte Menschen zu werden.

Edith

Nach ihrer Primarlehrer-Ausbildung unterrichtete sie im Berner Oberland und im Emmental, unter anderem an der Rudolf Steiner Schule, die Fächer Englisch und biologisch-dynamischer Gartenbau. Um ihr Englisch zu perfektionieren nahm sie sich zusammen mit ihrer Tochter eine einjährige Auszeit in Schottland. Danach wohnten sie für einige Jahre in Matzendorf. Während dieser Zeit unterrichtete

sie Blockflöte und Querflöte. Nach ein paar Jahren zogen sie nach Solothurn und Edith trat für zwei Jahre eine neue Stelle bei Caritas Schweiz an. Sie leitete während eines Jahres die kosovo-albanische Schule TURIA, erteilte dort Deutschunterricht und war Vermittlungsperson zwischen den kosovo-albanischen Lehrern und der Caritas. Danach arbeitete Edith für 5 Jahre in der Schlossmatt in Wangen an der Aare auf dem Gebiet der Sozialtherapie, etwas was sie sich schon lange gewünscht hatte. Dort arbeitete sie sowohl in der Wohn- wie auch in der Werkgruppe. Sie war Leiterin des Gartens und der Kerzenwerkstatt. In dieser Zeit lernte Edith im Diemtigtal in einer Gleitschirmflugschule Slavi kennen.

Slavi

Slavi Vasilev ist in Varna (Bulgarien) geboren, hat eine Ausbildung an einer pädagogischen Schule absolviert und unterrichtete nach deren Abschluss als Fachlehrer an einer Mittelschule.

Danach studierte er Ozeanographie und arbeitete am Ozeanographischen Institut in Varna. Da in diesem Beruf keine Entwicklungsperspektiven existierten, gründete er eine eigene Fahrschule für Lastwagenchauffeure und Personenwagenführer sowie eine Gleitschirmflugschule. Anlässlich eines Praktikums als Assistenzfluglehrer an der Gleitschirmflugschule im Diemtigtal lernte er seine zukünftige Frau Edith kennen.

Riedholz

Seit 6 Jahren wohnen Slavi und Edith nun im Riedholz, wo es ihnen sehr gut gefällt. Riedholz ist für ihr gemeinsames Hobby, das Gleitschirmfliegen, ein idealer Ort; anfänglich konnten sie sogar bei günstigen Bedingungen neben ihrem Block landen! Slavi konnte sich in der Schweiz sehr gut integrieren und hat den Schweizerpass zugesprochen bekommen: Er arbeitet als Lastwagenfahrer und lässt sich daneben als Gleitschirmfluglehrer ausbilden. Er hat den Notschirmfalterkurs gemacht und bietet Tandemflüge an. Vor zwei Jahren startete er als Vertreter Bulgariens an der Gleitschirmweltmeisterschaft in Brasilien. Aktuell bereitet er sich auf die Prüfung für den Gleitschirmfluglehrer vor. Slavi besucht den Schachklub Solothurn und ist Mitglied im Imkerverband; er hat im Wallierhof einen Baumschnitt- und Imkerkurs besucht und besitzt im Hinter-Riedholz ein eigenes Bienenvolk. Edith hat bis vor kurzem im Behindertenheim Renan gearbeitet und macht nun eine Ausbildung zur Heimleiterin.

Bulgarien

Auf einer ihrer gemeinsamen regelmässigen Reisen nach Bulgarien wollte Edith aus persönlichem Interesse mehr über die Situation der Behinderten wissen. Bulgarien gilt zurzeit als das EU-Land mit den meisten Waisen und Behinderten. Slavi, als gebürtiger Bulgare, und diverse Geschenke aus der Schweiz ermöglichten den Zugang zu einigen Waisen- und Behindertenheimen. Diese spontanen Besuche zeigten Edith und Slavi die miserablen und schlimmen Bedingungen, unter welchen die Waisen und Behinderten in den Heimen gehalten werden. Unter www.abandonechildren.org.uk können sich Interessierte ein genaueres Bild über die vorherrschende Situation der Kinder und Behinderten in Bulgarien machen. Edith, eine Frau der Tat, ergriff daraufhin die Initiative und baute während 5 Jahren, unterstützt von Slavi, ein gut funktionierendes Netzwerk auf. 2006 gründete sie einen Verein mit 40 Mitgliedern zur Förderung und Verbesserung der Heilpädagogik und Sozialtherapie in Bulgarien. Im gleichen Jahr erhielt sie über das RAV die Möglichkeit, in einem Auslandprogramm während eines Jahres in Bulgarien zu arbeiten. In dieser Zeit organisierte Sie eine erste Konferenz zum Thema Heilpädagogik und Sozialtherapie in Bulgarien, welche auf grosse Resonanz stiess. Aus dieser Konferenz entwickelte sich ein 3-jähriges Seminar für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie, welches im Januar 2008 begonnen hat und von 65 bulgarischen Teilnehmern

besucht wird. 25 Dozenten aus der Schweiz, Deutschland, Rumänien, Russland und der Ukraine sind aktiv an dieser berufsbegleitenden Ausbildung beteiligt. Finanziert wird das Ganze von privaten Spenden, hauptsächlich aber wird das Unternehmen von der Software AG Stiftung aus Deutschland unterstützt. Nebst dem theoretischen Seminar wird zurzeit ebenfalls ein praktisches Projekt realisiert. Die Familie Vezekov aus Dragodam lebt auf einem idyllisch gelegenen Hof und hat der Initiative für Heilpädagogik und Sozialtherapie grosszügig eine Fläche von ca. 7 Hektaren geschenkt. Dazu gehören ebenfalls zwei renovierungsbedürftige Häuser. Die ehemalige Kolchose wird künftig biologisch-dynamisch bewirtschaftet und bildet damit die Grundlage für die sozialtherapeutische Einrichtung.

Zukunft

Sollte der Aufbau des sozialtherapeutischen Zentrums nach Plan laufen, wird Edith, sobald sie ihre Heimleiterausbildung abgeschlossen hat, nach Dragodam ziehen, um das Heim während der Startphase zu leiten. Sie freut sich auf ihr zukünftiges Leben in Bulgarien und auf die Arbeit im Behindertenheim. Nebst der Heimleitung wird sie sicher auch Singen, Korbflechten und Arbeiten mit Wolle unterrichten. Am meisten aber freut sie sich auf die Gartenarbeit, welche ihr im Riedholz doch sehr fehlt. Slavi, so ist es vorgesehen, wird später nachreisen und als Mitarbeiter im Heim tätig sein und vielleicht auch in der Nähe eine Gleitschirmflugschule

eröffnen. Die umtriebige Edith hat sich schon Gedanken darüber gemacht, was sie nach dem Heimprojekt machen könnte und hat die Idee, sich selbstständig zu machen und eine Firma für biologische Produkte zu gründen. Es ist jedoch alles noch offen. Edith und Slavi stecken voller Ideen - lassen wir uns überraschen!

Aufruf

Edith und Slavi suchen für das geplante Heim nebst Möbeln und Computern auch landwirtschaftliche Gerätschaften wie: gut erhaltene Traktore, Bodenfräsen, Leitern, Kleinwerkzeuge, usw. sowie einen günstigen Lagerraum in Riedholz, um alles bis zur nächsten Reise nach Bulgarien einstellen zu können. Die beiden sind jeweils 2 ½ Tage mit ihrem Auto und Anhänger unterwegs und transportieren so die Güter selbst von der Schweiz nach Dragodam.



Riedholz 110 % Steuersatz

am Naherholungsgebiet Weihern mit Jurasicht,
2 km vom Golfplatz Wylhof planen und verkaufen wir

4- Eigentumswohnungen mit Attika

- 4 ½ Zig-Wohnung BGF 163 m²
- 4 ½ Zig-Wohnung Attika BGF 125 m²
- 42 m² ged. Sitzplatz, Terrasse 80 m²
- Wirtschaftsraum in der Wohnung
- sep. Keller, Einstellhallen-PP
- Wärmepumpe mit Erdsonden
- alles rollstuhlgängig, Lift
- Sie bestimmen den Ausbau
- vorauss. Bezug Herbst-Winter 2009

Auskunft oder Unterlagen

Architekturbüro Büttiker GmbH

Mattenstr. 18, 4533 Riedholz
Telefon 032 622 77 27, Fax. 032 623 72 18
buettiker-partner-riedholz@bluewin.ch

 **Sutter + Flück AG**
 **Baukeramik**

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Marmor- und Natur- steinarbeiten



Sattlermattstrasse 14 Tel. 032 637 19 36
4535 Hubersdorf Fax: 032 637 32 91



Wir verwöhnen Sie in familiärer Atmosphäre

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz
Telefon 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Gfreuts und anders

Jörg Slaschek vom Restaurant Attisholz gehört neuerdings der Vereinigung «Les Grandes Tables de Suisse» an. Die Zahl der Mitglieder, so will es die Satzung dieser Vereinigung, ist auf 50 limitiert. Die Redaktion TanneZytig gratuliert Jörg Slaschek ganz herzlich zur ehrenvollen Aufnahme in diesen exklusiven Zirkel der Schweizer Spitzenköche!

Wylwegfest

Zum 19. Mal ging dieses Jahr, vom 11. auf den 12. August, in einer herrlich milden Sommernacht, das Wylwegfest über die Bühne, bzw. über die Quartierstrasse. Mit über 70 gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeden Alters fand es eine überwältigende Beteiligung und endlich ein spätes Ende zur frühen Morgenstunde...



Schuttmulde – so haben wir uns das nicht vorgestellt!



Dreimal jährlich bietet die Gemeinde der Riedholzer Bevölkerung die Gelegenheit, Porzellan, Keramik sowie Kleinmengen von Bauschutt und Steinen zu entsorgen. Viele schätzen dieses Angebot sehr.

Leider gibt es aber immer wieder Einzelne, die auf Kosten der Steuerzahler Bauschutt entsorgen oder Ziegel eines ganzen Hausdaches deponieren. Bei Umbauten oder Abbrüchen ist der Besitzer verpflichtet, den Bauschutt auf seine Kosten fachgerecht zu entsorgen.

Es wäre schade, wenn wir den Service der Schuttmulde aufheben müssten!

GUK und WK Riedholz

Doris Füeg

Leserbrief für Tanne-Zytig

Riedholz aktiv im Umweltschutz
Erfolg für die GUK Riedholz: Die «Velovignette 08» wurde von der Einwohnergemeinde Riedholz für alle Riedholzer ab 6 Jahren «gesponsert». Die Bevölkerung freut's. Der Anlass vor dem Feuerwehrmagazin wurde rege besucht, wobei der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, dass die Goodwill-Aktion der Gemeinde zur Tradition mit Vorbildcharakter werde.

Ein grosses Bravo für den gut organisierten Anlass und für eine Gemeinde, die von Umweltschutz nicht nur redet, sondern mit gutem Beispiel vorangeht.

Erfreuliches ist nach der Veröffentlichung des Leserbriefes in den Solothurner Medien zu vermelden: Eine Nachbargemeinde findet die Idee der Riedholzer gut. Kopieren sei nicht ausgeschlossen!

Werner und Helena Tillein, Riedholz

Wir helfen mit, damit Ihr Event ein voller Erfolg wird!




Mietzelte in speziellen Formen und Ausführungen mit der entsprechenden Bestuhlung und Innendekoration!

KUN ZELTE

Kunz Zelte AG Weihermattweg 10 4533 Riedholz/SO
Telefon 032 622 69 51 Fax 032 621 46 61

Die Augenoptikerin der Region

persönlich, kompetent.... und modisch voll im Trend



OPTIKSTUDIO Therry Briggen
4523 Niederwil, 032 637 37 36

offen: Montag-Freitag 08.00 – 16.30 h
andere Zeiten: nach Vereinbarung

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

August

Sa 30.	GUK	Bring- und Hohltag	Mehrzweckhalle
--------	-----	--------------------	----------------

September

Sa 6.	Kulturkommission	Künstlerapéro b. Jürg Parli	Riedholz, Wylweg 12
-------	------------------	-----------------------------	---------------------

Mi 10.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
--------	-------------------	----------------	------------------

Sa 13.	Frauenturnverein	Backwarenstand	Werkgebäude
--------	------------------	----------------	-------------

Fr 19.	Ök. Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Rest. zur Post
--------	------------------	-----------------------	----------------

So 21.	Eidg. Bettag	Ök. Gottesdienst	Balmberg
--------	--------------	------------------	----------

Di 23.	Samariterverein	Blutdruckmessen	Gemeinderatssaal
--------	-----------------	-----------------	------------------

Di 23.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
--------	-----------------------	--------------	-------------------

Mi 24.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
--------	-------------------	----------------	------------------

So 28.	Kanton/Gemeinde	Abstimmungstermin	Gemeinderatssaal
--------	-----------------	-------------------	------------------

Oktober

Mi 8.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
-------	-------------------	----------------	------------------

Fr/Sa17./18.	Theatergruppe	Theatervorführung	Mehrzweckhalle
--------------	---------------	-------------------	----------------

Sa 18.	Bildungszentrum Wallierhof	Chabishoblete 13 - 17.00 Uhr	Wallierhof
--------	----------------------------	------------------------------	------------

Mi 22.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
--------	-------------------	----------------	------------------

Do 23.	CVP	Familie + Internet	Begegnungszentrum
--------	-----	--------------------	-------------------

Di 28.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
--------	-----------------------	--------------	-------------------

Di 28.	Samariterverein	Blutdruckmessen	Gemeinderatssaal
--------	-----------------	-----------------	------------------

November

Fr/Sa7./8.	Samariterverein	Nothilfekurs	Gemeindesaal
------------	-----------------	--------------	--------------

Mi 12.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
--------	-------------------	----------------	------------------

Sa 15.	amici del canto	Konzert	Franziskanerkirche Sol.
--------	-----------------	---------	-------------------------

So 16.	amici del canto	Konzert	Franziskanerk. Luterbach
--------	-----------------	---------	--------------------------

Mo/Di17./18.	Schule	Tag des Kindes	Schule/Turnhalle
--------------	--------	----------------	------------------

Fr 21.	Ök. Frauengruppe	Seniorenmittagstisch	Rest. zur Post
--------	------------------	----------------------	----------------

Di 25.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
--------	-----------------------	--------------	-------------------

Di 25.	Samariterverein	Blutdruckmessen	Gemeinderatssaal
--------	-----------------	-----------------	------------------

Mi 26.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
--------	-------------------	----------------	------------------

Mi 26.	Verein «Läbe is Dorf»	Weihnachtsbazar	Ref. Pfarrsaal
--------	-----------------------	-----------------	----------------

So 30.	Kanton/Gemeinde	Abstimmungstermin	Gemeinderatssaal
--------	-----------------	-------------------	------------------

Dezember

Di 2.	FdP	Bänzenlotto	Klubhaus FC
-------	-----	-------------	-------------

Do 4.	Verein «Läbe is Dorf»	Samichlaus	Waldhaus BG/Wald
-------	-----------------------	------------	------------------

Mo 8.	Gemeindepräsidium	Budgetgemeinde	Mehrzweckhalle
-------	-------------------	----------------	----------------

Mi 10.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
--------	-------------------	----------------	------------------

Mo 15.	Ök. Frauengruppe	Senioren Weihnachtsfeier	Wallierhof
--------	------------------	--------------------------	------------

Di 16.	Schule	Schulweihnachten	Mehrzweckhalle
--------	--------	------------------	----------------

Di 16.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
--------	-----------------------	--------------	-------------------

Sa 20.	Bürgergemeinde	Weihnachtsbaumverkauf	Waldhaus BG
--------	----------------	-----------------------	-------------